



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXXV. Die von Bartensleben überlassen den v. d. Schulenburg in Rohrberg
und Ladekath, am 10. April 1383.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

silbers eure Orbete die ir meynem herrn dem Maregraffin vff disen vorgangnen funte Mertins tag zu gebinde pflichtig seit, Bitte ich euch, das ir die den Schulenburgern gebit gentslichn ader iren willin daromb macht. Wenne ir das gethan habit so saghe ich euch derselben vrtzigk marck vor disim vorgangnen funte mertens eure Orbede von meyns herrin des Maregraffin wegen quit ledig und lozz. Mit vrkunde disis briues vorsigilt mit meynem Angedruchtem Ingesigil. Gebin zu Tangermunde Nach gotis geborte Dritzenhundirt iar darnach in dem Czwey vnd achczigsten iare Am achten tage nach funte Mertins tage.

Nach dem Orig. im Stadtarchiv zu Salzwehel; gedruckt bei Gerck. Fragm. 6, 30.

CXXIV. Tileke van Nitzenplitz verkauft sein Gut in Rademin an die v. d. Schulenburg, am 15. März 1383.

Ich Tileke van Nitzenplitz vnd myne eruen bekennen — dat ick hebbe verkofft vnd verkope hern Bernde, Hinrike, Bernde vnd Hinrike veddern geheyten van der Schulenburgk vnd oren eruen dat gut to Rademyn den schulden mit allerleye rechte. Tho dem ersten mall gif he ein mark suluers vor ein lehenpert tho funte Mertens dage vnd ein stück vorleghen vnd hebben in desuluen schulden haue dre schepel roggen, dre schepel gersten vnd dre schepel hauern vestein schillinge tho bede tho funte Mertens dage vnd achte schilling tho funte walborgen dage. (Es folgt eine sehr weitläufige Aufzählung der Prästationen aus zehn Bauerhöfen, die alle Kornpächte und die Bede entrichten, auch Spanndienst leisten müssen, auch kommen 3 Schilling Krugzins vor.) Die vorbenomede gud late wy den vorbenamenden van der Schulenburg vnd eren eruen mit dem hogesten richte vppe de straten vnd vp dem velde an water an weiden an wischen an holte vnd alse dat gutt licht an finer Veltmarke. Were ock dat Wynekens wyff von Nitzenplitz myne broder vorbenomede guth anspreken vor listuch, der ansprake schall ick den vorbenomeden v. d. Sch. benemen. Ock wil ick en des gudes ein rechte were wesen wan se des doruen. Ock wil ick en duth guth vplaten edder vpfenden vor vnfen hern den marggreuen wen se des deruen vnd willen ene de lenh des gudes tho gude holden alse lange wente se de erweruen. Ock bekenne ick Henningk van Nitzenplitz, Henninges sone vnd myne broder dat id vnse gude wille is dat Tileke v. Nitzenplitz vnse vedder dat gud tho Rademyn heth vorkofft den v. d. Schul. vnd willen an dor nicht an hindern wenne wy dar nicht an hadden vnd hebben Der byde vorbenomet vnse Ingesigil mit guden willen ghehengen laten an dussen breff de geuen is na goddes borth Drytzeinhundert jar vnd darna in dem dre vnd achtigsten Jare des fundages vor des hilgen kerstes dage.

Aus dem Copiar. im Schul. Archiv auf Pr. Salzw.

CXXV. Die von Bartenleben überlassen den v. d. Schulenburg Lehnstücke in Rohrberg und Ladekath, am 10. April 1383.

Wy Diderich — bischop to Brandenborgh und vorstender der marcke Bekennen — dat her Werner ritter vnd Bosse v. Bertensleue hebben verlaten vor vns allent dat se hebben in dem

Hauptst. I. Bd. V.

dorpe tho Rorberge vnd einen Hoff vnd dre hounen mit allem rechte in dem dorpe tho Latekate vppe der v. d. Schulenborgh behoff, vnd datfulue gud hebbe wy den v. d. Schul. gelegen van vnser Hern des Marggreuen wegen — mit einer rechten sameden handt — Soltwedell — drittein hundred iar darna Im dre vnd achtigsten Jahre des frydages vor dem fondage wen man singet Jubilate.

Nach dem Schul. Copiar. auf Fr. Salzwe.; gedruckt in Lenk Br. Urk. S. 449 u. Bemann Churm. Art. Arenbsee. S. 41.

CXXVI. Die Schulenburge stiften eine Seelmesse in Kl. Dambek, am 25. Februar 1384.

Wy Her Johann Prowest, Bertha Ebdise, Margareta Priorin — des godes Husfes tho Dambke bekennen — dat wy — verkofft — hebben — Herr Bernde Ritter, Hinrike, Bernde Hansfe und Hinricke knapen alle v. d. Schul. — dre Punt Geldes in der bede tho Brewitz — vp danner wyse — dat wy — desfe — dre Punt Geldes alle Jar ewichliken vpmemen schulden und schullen darvor twe dechnisse don alle jarlikes den Selen tho troste de dar vth dem Schlechte v. d. Schul. verstoruen sein vnd darnach ewichliken vth versteruen mogen und vortmer allen Christen Selen. De erste dechnisse schulle vnd wille wy don des negeften fondages na twolfften des Auendes mit Vigilien vnd des mandages morgens darna mit veer Selemisten und de andern dechnisse schulle wy vnd willen don des fondages negeft na funte Hanfes Dage to midden sommer ewigliken dieweyle dat Closter steyt. Und von desfen vorschreven dre Punden schulle und wille wy gheuen tho jowelker tyd dem Provfte twe schillinge einem jewelken Capellan einen schillingk und dem scholer sels Pennighe vnd wat dar denne ouerbliift — dat schullen de frouwen in dem Closter vnder sick like deylen alfe recht und Wohnheit is ores Closters. — Gheuen und schreuen — drittein hundred — in dem veer und achtigsten Jare in funte Mathies dach des hilligen Apostfels.

Nach dem Schul. Copiar. auf Fr. Salzwedel, gedruckt bei Lenk. a. a. D. S. 450 und Bemann Churm. Art. Dambek S. 167.

CXXVII. Moychel verkauft einen Hof in Pertz an Hinrik v. d. Sch., am 8. Juli 1384.

Ik Hinr. Moychel — bekenne — dat Ik hebbe vorkofft Hinrik vnd Hinrik veddern gheheiten v. d. Sch. — mynen hof tu Pertze myd allerleyge rechte — vnd to behoringe — ok dat erue an deme houe. — Geven druttein hundred Jar in deme ver vnd achtentigsten Jar an deme achten dage seti peter vnd pawel.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CXXVIII. Die von Bartensleben verkaufen an die v. d. Sch. zehn und eine halbe Mark jährlicher Hebungen aus Apenburg, am 9. Novbr. 1384.

Wy Guntzel und Guntzel broder, geheyten von Bertensleue, Guntzels sone de de houetman heth — bekennen — dat wy vorkofft hebben — to einem rechten Erfflehnkope hern